



Mit Briefen und Postkarten, Tagebuchfragmenten, Fotos und Filmen aus Ghettos und Konzentrationslagern berichtet die Ausstellung über die Verfolgung von Juden, Roma und Sinti sowie Gegnern des nationalsozialistischen Regimes im Vorfeld und während des Zweiten Weltkriegs. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen fünf Menschen, wir folgen ihnen durch Deutschland, die besetzten Niederlande, die NS-Lager und Ghettos in Polen bis zu ihrem Tod oder der Befreiung. In Kooperation mit der Lotty Veffer Foundation, Niederlande. Die Ausstellung wird in Wewelsburg um einen regionalen Bezug erweitert; die Bielefelder Künstlerin Raphaela Kula präsentiert in ihrer künstlerischen Installation "was geblieben ist: ein Teller, ein bestickter Kopfkissenbezug, Briefe …" Gegenstände, die zum Leben von Lotte Windmüller und

Begleitprogramm 30.10. Mi | 19 Uhr im Filmraum, Eintritt frei

»Lebensspuren...«

Paul Hoffmann gehörten."

Daniel Hoffmann im Gespräch mit Raphaela Kula

Daniel Hoffmann, geboren 1959 in Bielefeld, wurde zusammen mit seiner Schwester in einer Nachkriegsfamilie groß, die die mörderische Geschichte des 20. Jahrhunderts geprägt hat: Paul Hoffmann, der Vater, war ein Überlebender der nationalsozialistischen Lager, die Mutter eine Heimat-Vertriebene aus Stettin. Die Erzählungen des Vaters aus dem Lager sowie die Erinnerung an seine in Auschwitz ermordete Verlobte Lotte Windmüller gehören zum Alltag dieser Familie. Was bedeuten diese Lebensspuren für den Sohn?

Kreismuseum Wewelsburg

Burgwall 19

33142 Büren-Wewelsburg Tel.: 02955 7622-0

Fax: 02955 7622-22 info@wewelsburg.de

wewelsburg.de

Öffnungszeiten:

Di – Fr: 10 – 17 Uhr Sa, So u. Feiertage: 10 – 18 Uhr

Letzter Einlass: 30 Minuten vor Schließung!

Montags, Heiligabend, 1. Weihnachtstag, Silvester und Neujahr geschlossen.